©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

Koleopterologische Rundschau	76	379–382	Wien, Juli 2006

Graecoeme eggeri gen.n., sp.n. – der erste Vertreter der Oemini aus Europa (Coleoptera: Cerambycidae)

K. ADLBAUER

Abstract

Graecoeme eggeri gen.n., sp.n. (Coleoptera: Cerambycidae) is described from the Peloponnes, Greece. It is the first representative of the tribe Oemini in Europe.

Key words: Coleoptera, Cerambycidae, Oemini, new genus, new species, Greece.

Einleitung

Anlässlich einer Sammelreise nach Südgriechenland wurde von Manfred Egger eine mir unbekannte kleine Bockkäfer-Art am Licht erbeutet, die der Tribus Oemini zuzuordnen ist. Oemini sind mit mehr als 100 Gattungen über alle tiergeographischen Regionen verbreitet, ganz besonders über die Tropen der Neuen und Alten Welt.

Aus der Westpaläarktis waren bis jetzt nur drei Gattungen mit je einer Art bekannt (*Neomarius* FAIRMAIRE, 1872 aus N-Afrika, *Lygrus* FAHRAEUS, 1872 aus dem Nahen Osten und *Tibestia* PEYERIMHOFF, 1936 aus der Sahara). Allerdings beabsichtigt G. Sama die beiden Gattungen *Lygrus* und *Tibestia* aus den Oemini auszugliedern (Sama, in litteris).

Mit der hier vorgestellten Art liegt somit der erste und vielleicht einzige Vertreter der Oemini aus Europa vor. Hiermit sind Oemini bekanntermaßen über alle Kontinente – mit Ausnahme der Antarktis – verbreitet.

Oemini gelten grundsätzlich als nachtaktive Tiere – auch die hier beschriebene Art wurde am Licht erbeutet – doch dürfte es zumindest in Afrika auch Ausnahmen von dieser Lebensweise geben.

Graecoeme gen.n.

Typusart: *Graecoeme eggeri* sp.n.

HABITUS: Klein, zart, aber nicht sehr schlank.

OBERFLÄCHE: Gesamte Oberfläche mit nicht sehr dicht stehenden, langen, schräg abstehenden Borsten.

KOPF: Kurz, Augen nicht sehr groß, grob facettiert. Maxillarpalpen viel länger als die Labialpalpen, Endglieder dreieckig erweitert. Wangen kurz. Antennen dünn, beim Weibchen körperlang.

PRONOTUM: So lang wie breit, dorsal abgeflacht, seitlich leicht gerundet vorgewölbt.

ELYTREN: An den Schultern gemeinsam breiter als das Pronotum, in den beiden ersten Dritteln parallel, im letzten Drittel etwas erweitert. Apices gemeinschaftlich breit abgerundet.

BEINE: Mäßig lang, schlank; Femora keulenförmig verdickt.

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

Abb. 1: *Graecoeme eggeri* gen.n., sp.n., Holotypus; Länge: 8 mm.

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

VENTRALSEITE: Vorder- und Mittelhüfthöhlen offen. Prosternalfortsatz schmal, niedriger als die Vordercoxen.

DIFFERENTIALDIAGNOSE: *Graecoeme* gen.n. ist mit keiner der bekannten Gattungen unmittelbar vergleichbar – ähnelt aber den in der Äthiopischen Region verbreiteten Gattungen *Tallyrama* MARTINS, 1980, *Calybistum* THOMSON, 1878, *Paracalybistum* LEPESME, 1952 und *Stenocoptoeme* ADLBAUER, 2005 – Ähnlichkeit ist bis zu einem gewissen Grad aber auch mit der Gattung *Lygrus* gegeben (siehe ADLBAUER 2005, LEPESME 1953, MARTINS 1980, MOURGLIA 1989).

Lygrus besitzt (auch im weiblichen Geschlecht) wesentlich längere Antennen, nicht dreieckig erweiterte Palpenendglieder und nur äußerst feine, „staubartig" tomentierte Oberfläche.

Tallyrama besitzt ebenfalls nur ziemlich dünne Palpenendglieder, außerdem eine raspelartig punktierte Pronotumoberfläche.

Mehr Ähnlichkeit besteht mit *Calybistum* und *Paracalybistum*; von *Calybistum* unterscheidet sich die neue Gattung (im weiblichen Geschlecht) durch kleinere Augen, nicht fein raspelartig punktiertes Pronotum, den Besitz abstehender langer Borsten (besonders auf den Elytren) und kürzeren Habitus.

Von *Paracalybistum* unterscheidet sich *Graecoeme* gen.n. durch längere basale Antennenglieder (bei insgesamt kürzeren Antennen), schmäleres, nicht wabenförmig punktiertes Pronotum sowie schlankere Tibien und Tarsen.

Schließlich unterscheidet sich die neue Gattung von *Stenocoptoeme* durch stärker gewölbten Körper, im hinteren Drittel erweiterte Elytren, das Vorhandensein abstehender langer Borsten und markant dreieckig erweiterter Palpenendglieder.

Mit der in der Westpaläarktis beheimateten Gattung *Neomarius* (mit der Art *N. gandolphei* FAIRMAIRE, 1872; eine weitere aus Pakistan beschriebene Art soll nicht in diese Gattung gehören, G. Sama, in litteris) hat *Graecoeme* gen.n. nichts gemein.

Die Ähnlichkeit mit all den genannten Gattungen ist weitläufig, die Kombination der Merkmale, wie sie bei der neuen Gattung auftritt, ist bei keiner der anderen zu finden. Insgesamt ist die Taxomonie der Tribus Oemini sehr unbefriedigend – die Taxa der Alten Welt bedürfen dringend einer modernen Bearbeitung. Sinnvoll wäre eine derartige Aufarbeitung aber nur gemeinsam mit den Taxa der Neuen Welt. Es gibt Gattungen in der Äthiopischen Region, die wesentlich größere Übereinstimmung mit amerikanischen als mit afrikanischen Genera aufweisen.

ETYMOLOGIE: Der Name *Graecoeme* (femininum) bezieht sich auf die Herkunft der Gattung und die Tribus Oemini, welcher sie angehört.

***Graecoeme eggeri* sp.n.**
(Abb. 1)

Typusmaterial: Holotypus, ♀: Griechenland, S-Peloponnes, Mani, Stroupa, 23.VI.1996, Lichtanflug, M. Egger leg., in Coll. Adlbauer, Graz.

BESCHREIBUNG: Länge: 8 mm (Mandibelspitze bis Elytrenapex).

FÄRBUNG: Rotbraun, Vorderkörper nur unwesentlich dunkler. Augen schwarz, Tarsen und apikale Antennenglieder etwas heller, gelbbraun.

OBERFLÄCHE: Kopf (inklusive Scapus) und Pronotum sehr fein und dicht punktiert, letzteres aber etwas ungleichmäßig, Punkte unweit des Vorderrandes am größten; rauh und matt, bis auf den Pronotumvorderrand, der etwas stärker glänzt; Elytren sehr dicht und grob punktiert,

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

seidenglänzend, an den Schultern raspelig. Die Punktierung zum Ende zu flacher werdend, nicht in Längsreihen angeordnet. Beine und Ventralseite fein chagriniert.

Gesamter Körper wenig dicht mit kurzen, anliegenden und langen, feinen, schräg aufstehenden, hellen Borsten bedeckt.

KOPF: Augen grob facettiert, stark ausgerandet. Hinter den Antennenhöckern etwas eingesenkt. Antennen körperlang; Scapus keulenförmig, an der Spitze abgerundet, glatt, kurz, den Hinterrand des Kopfes erreichend; Pedicellus etwa 1,5 mal so lang wie dick; Antennenglied 3 etwas länger als das vierte; Glied 5 und 6 jeweils annähernd so lang wie Glied 4, die folgenden sukzessive in der Länge abnehmend.

PRONOTUM: Die Scheibe abgeflacht, beiderseits der Mitte leicht eingedrückt; diese flachen Eindrücke sind – ebenso wie die dazwischen befindliche, nur schwach wahrnehmbare Erhabenheit – in Längsrichtung angeordnet. An der Basis eine feine Randlinie, nicht aber am Vorderrand.

ELYTREN: Dorsal gewölbt, durch die grobe Punktierung sehr rauh wirkend.

BEINE: Femora dünn, aber nicht sonderlich lang; Tarsen hingegen ziemlich lang und schlank.

ETYMOLOGIE: Herrn Manfred Egger, äußerst erfolgreicher Sammler von Cerambyciden, herzlich gewidmet.

Danksagung

Für die Überlassung des Holotypus bin ich meinem Freund Manfred Egger sehr zu Dank verpflichtet. Für die Herstellung des Habitus-Fotos sei Herrn Dr. Harald Schillhamer herzlichst gedankt.

Literatur

ADLBAUER, K. 2005: Neues zur Bockkäferfauna Schwarzafrikas und der Seychellen (Coleoptera, Disteniidae und Cerambycidae). – Les Cahiers Magellanes 52: 1–18.

LEPESME, P. 1953: Coléoptères Cerambycides (Longicornes) de Côte d'Ivoire. – I.F.A.N., Catalogues 11, 103 pp., 38 tab.

MARTINS, U.R. 1980: The genus *Lygrus* Fahraeus, 1872 (Coleoptera, Cerambycidae). – Papéis Avulsos de Zoologia, São Paolo 33 (9): 183–190.

MOURGLIA, R. 1989: Una nuova specie africana del genere *Paracalybistum* (Coleoptera, Cerambycidae). – Bolletino del Museo Regionale di Scienze Naturali, Torino 7 (1): 125–128.

Dr. Karl ADLBAUER
Landesmuseum Joanneum, Zoologie, Raubergasse 10, A – 8010 Graz, Österreich

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Koleopterologische Rundschau

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: 76_2006

Autor(en)/Author(s): Adlbauer Karl

Artikel/Article: Graecoeme eggeri gen.n., sp.n. - der erste Vertreter der Oemini aus Europa (Coleoptera: Cerambycidae) 379-382